

PRESSEMITTEILUNG

Parken auf der sicheren Seite – ganz einfach im Parkhaus

Köln, 10.08.2023 Die Parkplatzsuche am Straßenrand und in der Innenstadt kann schnell zum „Zeitfresser“ werden – es sei denn, ein Parkhaus ist in der Nähe. Hier gibt es grundsätzlich immer einen freien Parkplatz, der aufgrund der zentralen Lagen bewirtschafteter Parkobjekte schnell und unkompliziert angesteuert werden kann. Darüber hinaus nutzen Parkhäuser und Tiefgaragen Flächen besonders effizient, denn 75 Prozent der rund 1,3 Millionen von den Mitgliedsbetrieben des Bundesverbandes Parken e.V. bewirtschafteten PKW-Stellplätze befinden sich in mindestens zweigeschossigen Parkobjekten*. Die durch die mehrgeschossige Anordnung eingesparte Fläche kann wiederum Nutzungen des öffentlichen Raums ermöglichen, die allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen. Und auch für die Sicherheit ist in bewirtschafteten Parkobjekten gesorgt:

Technische Anlagen und solide Bauweisen

Parkhäuser und Tiefgaragen sind mit umfangreichen sicherheitstechnischen Anlagen ausgestattet: vollautomatische Feuerlösch- und Sprinkleranlagen, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Brandmeldeanlagen, Rauchmelder, Ersatzstromversorgung, Sicherheits- und Notbeleuchtung, Lüftungs- und CO-Anlagen. Alle Anlagen werden regelmäßig von Sachverständigen (TÜV) kontrolliert, permanent gewartet und gegebenenfalls instandgesetzt. Das gilt auch für technische Vorrichtungen wie Aufzüge, Schranken- und Bezahlsysteme, Stellplatzanzeigen und vieles mehr.

„Der Betrieb eines Parkobjekts ist komplex und erfordert viel technisches Know-how und eine permanente Wartung“, erklärt Michael Kessler, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes Parken e.V. *„Außerdem kommen immer mehr Ausstattungen und Services im Neubau und im Bestand zum Einsatz, die die Infrastruktur von Parkhäusern verändern, zum Beispiel bargeldloses Bezahlen, schrankenlose Ein- und Ausfahrten, Sharing-Dienste oder Stromerzeugung auf dem Dach per Photovoltaik. Die Aufgaben und Anforderungen in den Parkobjekten sind vielfältig und fordern von den Beschäftigten eine große Bandbreite an Fertigkeiten und Fähigkeiten.“*

Auch die Bauweise von Parkobjekten sorgt für eine hohe Sicherheit in der Nutzung und im Betrieb. Grundsätzlich müssen Parkhäuser und Tiefgaragen so geplant und konstruiert werden, dass die Bauweise und der objektspezifische Instandhaltungsplan eine langjährige und sichere Nutzungsdauer vorsehen und erfüllen. Viele weitere Aspekte – beispielsweise Schutzmaßnahmen für Fahrbahnflächen, Neigungswinkel von Rampen und befahrbaren Flächen, Dehnfugen und Entwässerungssysteme – tragen dazu bei, dass Parkobjekte sicher und langlebig sind.

Die Zugänglichkeiten zu den Stellplätzen in den Parkhäusern sowie die Stellplatzgrößen werden durch die Garagenverordnungen der einzelnen Bundesländer sowie durch die „Empfehlungen für Anlagen des ruhenden Verkehrs“ (EAR) vorgegeben und stetig den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

*Die Ergebnisse basieren auf einer Umfrage des Bundesverbandes Parken e.V. aus dem Jahr 2022

Über den Bundesverband Parken e.V.

Der Bundesverband Parken e.V. vertritt die Interessen seiner Mitglieder in Bezug auf Entwicklungen und Fragestellungen im Bereich Mobilität und innerstädtische Verkehrskonzepte.

Die aktuell 206 Mitgliedsunternehmen des Bundesverbandes Parken e.V. betreiben und bewirtschaften deutschlandweit in über 4.400 Parkhäusern und Tiefgaragen rund 1,3 Millionen PKW-Stellplätze. Die Mitgliedschaft besteht zu etwa gleichen Teilen aus Betrieben der öffentlichen Hand und privaten Unternehmen.

Das Portfolio der mehr als 150 außerordentlichen Mitglieder setzt sich aus Dienstleistern und Lieferanten zusammen, die mit den ordentlichen Mitgliedern zusammenarbeiten, z.B. Hersteller und Lieferanten von Systemen zur Bewirtschaftung von Parkräumen, Baufirmen, Ingenieur- und Planungsbüros.

Pressekontakt:

Bundesverband Parken e.V.

Richartzstr. 10

50667 Köln

Wibke Spießbach

Kommunikation, PR und Vernetzung

Telefon: 0221 /257 10-17

wibke.spiessbach@parken.de

www.parken.de